

COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingoistadt

Bilanz zum 30. September 2015

Aktiva

	EUR	30.09.2015 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97.793,98		91
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	668.037,32		427
2. Verteilungsanlagen	54.809.622,69		40.558
3. Technische Anlagen	1.537.113,91		528
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	311.593,21		269
5. Anlagen im Bau	4.566.226,97		6.710
	<u>61.892.594,10</u>		<u>48.492</u>
		61.990.388,08	48.583
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	665.814,06		596
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.070.838,26		799
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	211.814,51		318
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	608,44		1
4. Sonstige Vermögensgegenstände	157.247,87		167
	<u>1.440.509,08</u>		<u>1.285</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	441,52		0
		2.106.764,66	1.881
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		128.666,29	58
		<u>64.225.819,03</u>	<u>50.522</u>

Passiva

	EUR	30.09.2015 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.024.000,00		1.024
II. Kapitalrücklage	22.204.516,75		22.205
III. Bilanzgewinn	<u>4.208.953,88</u>		<u>4.322</u>
		27.437.470,63	27.551
B. Empfangene Ertragszuschüsse		451.087,50	477
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	22.133,00		17
2. Sonstige Rückstellungen	<u>605.974,57</u>		<u>466</u>
		628.107,57	483
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.401.390,12	4.657
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	287.590,12		
(Vorjahr TEUR)	353)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.067.542,31	2.685
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	2.053.983,12		
(Vorjahr TEUR)	2.671)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		637.397,75	368
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	637.397,75		
(Vorjahr TEUR)	368)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten		28.581.434,05	14.291
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	12.081.434,05		
(Vorjahr TEUR)	2.791)		
davon aus Steuern	17.862,88		
(Vorjahr TEUR)	20)		
		35.687.764,23	22.001
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		21.389,10	10
		<u>64.225.819,03</u>	<u>50.522</u>

COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

	EUR	EUR	1.10.2014- 30.9.2015 EUR	1.10.2013- 30.9.2014 TEUR
1. Umsatzerlöse			6.354.515,21	5.094
2. Aktivierte Eigenleistung			267.231,63	298
3. Sonstige betriebliche Erträge			53.339,77	14
			<u>6.675.086,61</u>	<u>5.406</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		84.270,52		89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>1.564.531,68</u>		<u>1.138</u>
			<u>1.648.802,20</u>	<u>1.227</u>
			5.026.284,41	4.179
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.295.280,94			967
b) Soziale Abgaben	235.654,08			174
davon aus Altersversorgung EUR 7.063,64 (VJ: TEUR 11)				
		1.530.935,02		<u>1.141</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.076.204,72		1.619
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>947.514,67</u>		<u>742</u>
			<u>4.554.654,41</u>	<u>3.502</u>
			471.630,00	677
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	0
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			593.358,11	429
davon an verbundene Unternehmen EUR 4.526,76 (VJ: TEUR 5)				
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>-121.728,11</u>	<u>248</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			10.711,28	-93
12. Sonstige Steuern			-1.922,11	-1
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss			<u>-112.938,94</u>	<u>154</u>
14. Gewinnvortrag			4.321.892,82	4.168
15. Bilanzgewinn			<u><u>4.208.953,88</u></u>	<u><u>4.322</u></u>

COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen wurden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde. Alle Anlagenzugänge und der Altbestand werden zeitanteilig nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der Nutzungsdauern abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 150 Euro werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150 Euro bis zu 1.000 Euro werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben. Der Einfluss der geringwertigen Wirtschaftsgüter auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist nicht wesentlich.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die übrigen Aktiva werden zum Nennwert bewertet. Dem Ausfallrisiko wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sind zum Nominalwert angesetzt.

Erhaltene Ertragszuschüsse werden entsprechend der Laufzeit der Kundenverträge jährlich zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Anlagengitter dargestellt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 18) und sonstigen Vermögensgegenständen mit TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 300).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Lieferungen und Leistungen und bestehen gegenüber einer Gesellschafterin.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Personalverpflichtungen mit TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 54) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 455 (Vorjahr: TEUR 392) berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von TEUR 3.101 (Vorjahr: TEUR 3.291) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in Höhe von TEUR 604 (Vorjahr: TEUR 295) sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 73) enthalten.

3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 3). Im Vorjahr waren Erträge aus Anlagenabgängen von TEUR 1 ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus Anlagenabgängen mit TEUR 6 (Vorjahr TEUR 2) und periodenfremde Aufwendungen mit TEUR 2 enthalten.

Es erfolgen keine Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers, da diese im Konzernabschluss des Mutterunternehmens Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR dargestellt werden, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

4. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 21 Angestellte und 9 geringfügig Beschäftigte tätig.

Geschäftsführung

Siegfried Panzer, Elektrotechniker, Ingolstadt

Die Angabe der Geschäftsführervergütungen unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Beirat

Vorsitzender

Albert Wittmann ab 31.07.2015
Dr. Christian Lösel bis 30.07.2015

Berufsmäßiger Bürgermeister
Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

Jürgen Wittmann, Sparkasse Ingolstadt
Georg Schäff, DK Holding GmbH & Co. KG
Fritz Peters, Gebrüder Peters
Gebäudetechnik GmbH
Stadtrat Konrad Ettl
Stadtrat Christian Höbusch
Stadträtin Sabine Leiß
Stadtrat Robert Schidlmeier
Stadtrat Peter Springl

Vorstandsmitglied
Verleger

Unternehmer
Finanzwirt
Rechtsanwalt
Grundschullehrerin
Polizeibeamter
Dipl. Ing. (FH)

Die Beiratsvergütungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2014/15 auf TEUR 14.

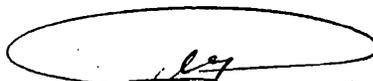
Konzernabschluss

Das Unternehmen wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, Ingolstadt, Amtsgericht Ingolstadt HRA 1647, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ingolstadt, den 6. November 2015

COM-IN Telekommunikations GmbH

Der Geschäftsführer:


Siegfried Panzer

COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt
Anlagenspiegel zum 30. September 2015

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand		
		(+)	(-)	(+) (-)			(+)					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	452.451,67	60.279,74	857,00	0,00	511.874,41	361.023,23	53.914,20	857,00	0,00	414.080,43	97.793,98	91.428,44
<u>II. Sachanlagen</u>												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	456.757,47	204.284,91	2.733,53	62.113,20	720.422,05	30.036,73	22.348,00	0,00	0,00	52.384,73	668.037,32	426.720,74
2. Verteilungsanlagen	45.703.359,54	9.917.153,60	195.288,32	5.961.069,25	61.386.294,07	5.145.362,07	1.621.008,16	189.698,85	0,00	6.576.671,38	54.809.622,69	40.557.997,47
3. Technische Anlagen	1.078.639,03	1.281.995,53	78.433,34	22.981,79	2.305.183,01	551.024,66	295.477,78	78.433,34	0,00	768.069,10	1.537.113,91	527.614,37
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	646.884,15	125.632,95	12.841,79	0,00	759.675,31	377.467,31	83.456,58	12.841,79	0,00	448.082,10	311.593,21	269.416,84
5. Anlagen im Bau	6.709.954,02	3.902.437,19	0,00	-6.046.164,24	4.566.226,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.566.226,97	6.709.954,02
	54.595.594,21	15.431.504,18	289.296,98	0,00	69.737.801,41	6.103.890,77	2.022.290,52	280.973,98	0,00	7.845.207,31	61.892.594,10	48.491.703,44
	55.048.045,88	15.491.783,92	290.153,98	0,00	70.249.675,82	6.464.914,00	2.076.204,72	281.830,98	0,00	8.259.287,74	61.990.388,08	48.583.131,88

COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

1. Grundlagen des Unternehmens

Der COM-IN Telekommunikations GmbH obliegen die Planung, die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen. Seit 2010 erweitert die COM-IN Telekommunikations GmbH ihr Glasfaserangebot, das sich bis dahin nur an gewerbliche Kunden richtete, durch den Fiber-To-The-Home (FTTH)-Anschluss für Privatkunden im Stadtgebiet von Ingolstadt. Gesellschafter sind neben der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit 75 %, die Sparkasse Ingolstadt AöR mit 10% sowie die DK Holding GmbH & Co. KG und die Gebrüder Peters Gebäudetechnik GmbH mit jeweils 7,5 %.

Die derzeitigen Ziele der COM-IN Telekommunikations GmbH liegen im weiteren flächendeckenden Glasfaserausbau im Stadtgebiet Ingolstadt, der strategischen Erschließung von wirtschaftlich attraktiven Standorten im Umland sowie der Stärkung der Marke comingolstadt. Mittlerweile wurden 17 von 38 Cluster in Ingolstadt erschlossen. Bereits 29.985 Wohneinheiten können mit den Dienstleistungen der COM-IN Telekommunikations GmbH versorgt werden.

Bis zu einer relevanten Auslastung des Netzes durch nationale und internationale Carrier und Diensteanbieter vermarktet die COM-IN Telekommunikations GmbH die Anschlüsse eigenwirtschaftlich. Den Bürgern wird ein attraktives Dienstleistungsspektrum angeboten, das TV, Telefonie und High-Speed-Internetanschlüsse aktuell mit Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s beinhaltet.

Im Geschäftskundensegment will die COM-IN Telekommunikations GmbH die Marktposition festigen und weiter ausbauen. Künftige Anforderungen erfordern höhere Bandbreiten. Bedarfsorientierte Anbindung von Einzelunternehmen und vermehrt auch die strategische Erschließung weiterer Gewerbegebiete stehen im Fokus. Dies bildet eine gute wirtschaftliche Grundlage. Das Produktportfolio wird ständig erweitert und vorausschauend an die Wünsche der Unternehmen angepasst.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Der Telekommunikationsmarkt unterliegt einem ständigen Veränderungsdruck und Wandel. Das Internet und seine Dienste sind aus dem beruflichen und privaten Alltag nicht mehr weg zu denken. Dies spiegelt sich im Bandbreitenbedarf bei Unternehmen und auch der privaten Haushalte mehr als deutlich wider. Der Internetdatenverkehr der Unternehmen wird sich zwischen 2012 und 2017 mehr als verdoppeln. Bei den privaten Haushalten ist mit einer Verdreifachung zu rechnen. Im Bereich der Medizin kann man den immer häufigeren Einsatz der sogenannten robotischen Medizintechnik (beispielsweise im Klinikum Ingolstadt) feststellen. Schnelle HD-Downloads und die gleichzeitige Nutzung von internetfähigen Geräten wie Laptop, Smartphone und TV sowie die parallele Nutzung mehrerer Dienste (zum Beispiel Streaming von Musik neben dem Arbeiten in einer Cloudumgebung) werden den Bandbreitenbedarf weiter ansteigen lassen.

Durch die Breitbandförderung des Bundes sowie des Freistaates Bayern rückt das Thema Internet und Dienste weiter in den Fokus der breiten Öffentlichkeit. Es ist unumstritten, dass die Zukunftsfähigkeit des Standortes maßgeblich von der verfügbaren Bandbreite abhängig ist. Nachhaltig ist hier alleine die Glasfaserlösung. Wenn sich der Trend des Anstiegs des Bandbreitenbedarfs weiter fortsetzt, stoßen alle anderen Technologien kurz- bis mittelfristig an ihre Grenzen, da nur bei der Glasfaser eine parallele Nutzung ohne Senkung der verfügbaren Bandbreite möglich ist.

Die Einwohnerzahl und auch die Kaufkraft steigen in Ingolstadt weiter an. Dies führt zu einem stetig steigenden Potential an Neukunden, führt aber auch dazu, dass bereits erschlossene Gebiete „nachverdichtet“ werden müssen.

Bis sich der Breitbandbedarf bei Privatkunden deutlich über 100 Mbit/s entwickelt hat, steht die COM-IN Telekommunikations GmbH mit ihrer Marke comingolstadt im Preiskampf mit anderen Telekommunikationsanbietern. Mit niedrigen Preisen und hohen Marketingaufwendungen bearbeiten diese den Markt und werben um Kunden. Davon setzt sich die comingolstadt bewusst ab und bietet den Kunden faire Preise und persönliche Ansprechpartner vor Ort („Hier sind wir zu Hause“). Die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern wie den Stadtwerken Ingolstadt, der INVG, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, der Sparkasse Ingolstadt oder auch lokalen Sportvereinen bieten hierfür eine hervorragende Basis.

Im Geschäftskundenbereich verstärkt sich der Wettbewerb zusehends. Durch den strategischen Netzausbau in Ingolstadt und den Umlandgemeinden sowie den Einsatz von modernster Technik können alle Kundenbedürfnisse erfüllt werden. Die Erweiterung des Produktportfolios mit Diensten für „kleine“ Unternehmen wird auch die Lücke zwischen günstigen Pauschallösungen und teuren aber hochwertigen Individuallösungen schließen.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis ist deutlich positiver ausgefallen als in der ursprünglichen Planung angenommen. Abermals konnte im Geschäftskundenbereich durch Neuanschlüsse und Höherdimensionierungen der Planwert deutlich übertroffen werden. Diese positive Entwicklung bestätigt die getroffenen Annahmen, dass der strategische Ausbau im Geschäftskundenbereich bereits kurzfristig hohe Rückflüsse generiert. Die Implementierung von modernster Technik in das Basisnetz wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich durchgeführt. Das Ausfallrisiko wurde dadurch weiter minimiert, die lieferbaren Bandbreiten und Dienste erweitert und der Anschluss von einzelnen Standorten vereinfacht.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden vor allem Gebiete im Süden des Stadtgebietes Ingolstadt mit einem Investitionsvolumen von rund 10 Mio. EUR erschlossen. Zusätzlich konnten im vergangenen Geschäftsjahr Synergien mit den Stadtwerken Ingolstadt genutzt werden. In den Neubaugebieten von Irgertsheim, Friedrichshofen und Zuchering konnte kostengünstig mitverlegt werden. Etwa 30.000 Wohneinheiten im Stadtgebiet Ingolstadt können mit den Privatkundendiensten der comingolstadt versorgt werden, dies entspricht rund 60 % aller Gebäude. Seit 2012 konnten bereits mehr als 15 % der potentiellen Kunden akquiriert werden. Die Entscheidung, das Marketingbudget deutlich aufzustocken und den Vertrieb personell zu stärken hat sich als richtig erwiesen. Trotz großer Konkurrenz konnten die geplanten Umsätze im FTTH-Bereich erreicht und sogar leicht übertroffen werden.

2.3 Ertragslage

Die betrieblichen Erträge erhöhten sich um TEUR 1.269 auf TEUR 6.675. Der Umsatzanstieg von TEUR 668 gegenüber dem Vorjahr im Geschäftskundenbereich resultierte im Wesentlichen aus Neuanschlüssen und Breitbanderhöhungen bei Bestandskunden. Im Privatkundenbereich haben sich die Umsätze durch eine weitere Ausweitung der vertrieblichen Tätigkeiten in den erschlossenen FTTH-Ausbaugebieten um TEUR 593 auf TEUR 1.345 erhöht.

Gleichzeitig ist der Betriebsaufwand um TEUR 1.475 auf TEUR 6.204 gestiegen. Der Materialaufwand hat sich um TEUR 422 auf TEUR 1.649 erhöht. Im Wesentlichen haben die generierten, höheren Umsätze gleichzeitig zu um TEUR 246 höheren Aufwendungen für Telefondienste geführt. Darüber hinaus sind die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung für Netzinfrastruktur und Technik um TEUR 100 gestiegen. Durch die weitere Personalaufstockung vor allem im Bereich Vertrieb haben sich die Personalaufwendungen um TEUR 390 auf TEUR 1.531 erhöht. Die Abschreibungen sind aufgrund der hohen Investitionen des FTTH-Ausbaus um TEUR 457 auf TEUR 2.076 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen durch vermehrte Marketingmaßnahmen um TEUR 206 auf TEUR 948 erhöht.

Unter Einbeziehung der durch den Finanzierungsbedarf für den FTTH-Ausbau um TEUR 164 auf TEUR 593 gestiegenen Zinsbelastung und des Steuerertrags von TEUR 9 (Vorjahr Steueraufwand von TEUR 94) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 113 (Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 154). Im Wesentlichen durch die Erzielung höherer Umsätze im Geschäftskundenbereich konnte das geplante Jahresergebnis deutlich überschritten werden und ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erzielt werden.

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Vorjahr ist die Bilanzsumme um TEUR 13.704 auf TEUR 64.226 erheblich gestiegen.

Im Wesentlichen hat sich gegenüber dem Vorjahr das Anlagevermögen um TEUR 13.407 auf TEUR 61.990 erhöht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen von TEUR 15.491 getätigt. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 13.038 den FTTH-Glasfasernetzausbau. Den Investitionen stehen Abschreibungen von TEUR 2.076 sowie Anlagenabgänge von TEUR 8 gegenüber. Das Anlagevermögen hat einen Anteil von rund 97 % an der Bilanzsumme und ist zu rund 44 % durch Eigenkapital finanziert.

Das Umlaufvermögen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind um TEUR 297 auf TEUR 2.236 gestiegen. Im Wesentlichen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich der gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht) um TEUR 263 auf TEUR 1.080 erhöht. Unter den sonstigen Vermögensgegenstände und übrigen Forderungen von TEUR 361 sind im Wesentlichen Vorsteuererstattungsansprüche mit TEUR 333 ausgewiesen.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrages um TEUR 113 auf TEUR 27.438 vermindert. Neben dem Stammkapital und den Kapitalrücklagen von insgesamt TEUR 23.229 sind im Eigenkapital erwirtschaftete, nicht ausgeschüttete Gewinne von TEUR 4.209 enthalten. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme auf rund 43 % gesunken.

Die passivierten Ertragszuschüsse sind im Geschäftsjahr um TEUR 26 auf TEUR 451 gesunken. Den Zugängen von TEUR 161 stehen Auflösungen von TEUR 187 gegenüber.

Die Rückstellungen haben sich um TEUR 145 auf TEUR 628 erhöht und betreffen im Wesentlichen mit TEUR 22 Steuern, mit TEUR 455 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und mit TEUR 133 Personalverpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten sind um TEUR 13.698 auf TEUR 35.709 gestiegen. Zur Finanzierung der Investitionen wurden die Kreditverbindlichkeiten bei der Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH im Rahmen des Cash-Pools sowie bei der Stadt Ingolstadt und deren Beteiligungsunternehmen um TEUR 14.609 auf TEUR 29.154 aufgestockt. Dabei wurde ein Kredit in Höhe von TEUR 5.000 mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Das zur langfristigen Finanzierung aufgenommene Bankdarlehen wurde mit TEUR 253 vertragsgemäß getilgt. Am Bilanzstichtag waren Zinsen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 37) noch nicht angerechnet. Die übrigen Verbindlichkeiten und der Rechnungsabgrenzungsposten sind um TEUR 655 auf TEUR 2.154 gesunken und betreffen im Wesentlichen mit TEUR 2.101 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich derer gegenüber verbundenen Unternehmen).

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Lageberichterstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage der Gesellschaft ausüben, haben sich nicht ereignet.

4. Chancen und Risiken

In der Gesellschaft werden vor dem Hintergrund einer wertorientierten Unternehmenssteuerung verschiedene Kennzahlen verwendet. Schwerpunktmäßig stehen neben dem Jahresüberschuss, die Umsätze, Vertriebsergebnisse sowie Investitionstätigkeiten im Fokus der Betrachtung. Zur kontinuierlichen Steuerung und Abschätzung des Geschäftserfolges werden alle Größen im vierteljährlichen Monitoring erfasst und analysiert. Aufgrund der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung wird daraus für alle Steuerungsgrößen ein Erwartungswert zum Geschäftsjahresende hin ermittelt. Durch diese umfangreichen Kontrollprozesse sowie ein internes und für die Entscheidungsträger externes Berichtswesen, in dem auch auf die Konkurrenzsituation eingegangen wird, werden alle Risiken überwacht. Es kann kurzfristig reagiert werden und Gegenmaßnahmen können eingeleitet werden.

Die vorausschauende Investition in den 100 Gbit/s Backbone mit IP-MPLS-Technologie ermöglicht es der comingolstadt alle Bedürfnisse ihrer Kunden zu erfüllen. Es können vom Backbone ausgehend alle Anbindungen über Glasfaser mit voll skalierbaren Bandbreiten von 1 Mbit/s bis 100 Gbit/s redundant angeboten werden.

Die Umstellung der bisherigen ISDN/Analog-Telefonie zur IP-Telefonie bis 2018 bietet der COM-IN Telekommunikations GmbH vielfältige Möglichkeiten ihre Marktposition zu stärken.

Das sich derzeit abzeichnende Wachstum im automotiven Bereich (IN-Campus, Interpark) bietet weiteres Potential im Geschäftskundenumfeld.

Die unklare Vorgehensweise der großen Marktteilnehmer lässt derzeit eine Abschätzung der zukünftigen Preisentwicklung und Preispolitik nur sehr schwer zu.

Das Produkt open-Access mit den großen nationalen und internationalen Carrier wird nicht wie geplant eintreten. Die COM-IN Telekommunikations GmbH setzt hier auf Kooperationen mit renommierten Telekommunikationsanbietern, um die monetären Auswirkungen abzufedern und die Auslastungen des Netzes weiter zu erhöhen.

Durch Neubauten in bereits erschlossenen Clustern werden weitere Investitionen im Netzausbau erforderlich.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr musste die Gesellschaft vermehrt feststellen, dass durch Baumaßnahmen Dritter in bereits erschlossenen Clustern Schäden an der Glasfaserinfrastruktur erfolgten, die mit erhöhtem Aufwand wieder hergestellt werden müssen. Damit ist auch zukünftig vermehrt zu rechnen.

Kapazitätsengpässe bei Tief- und Kabelbauunternehmen durch verstärkte Nachfrage im Markt könnten zu steigenden Kosten führen.

Zinsänderungsrisiken werden derzeit als gering eingeschätzt. Ihnen wird außerdem durch Abschluss von lang- und mittelfristigen Krediten entgegengewirkt.

5. Prognosebericht

Der Süden von Ingolstadt ist nun fast vollständig erschlossen, so dass nunmehr der Ausbau nördlich der Donau in den Vordergrund rückt. Für das Geschäftsjahr 2015/16 ist der Ausbau zwei weiterer Cluster (Unterhaunstadt und Mailing 2) mit rund 1.800 Gebäuden geplant. In den strategischen als auch flächendeckenden Glasfaserausbau werden Investitionen in Höhe von rund 11 Mio. EUR getätigt. In moderne Übertragungstechnik wird ebenfalls in Höhe von rund 1,7 Mio. EUR investiert.

Auch zukünftig wird die Regionalität und damit einhergehend, die vorausschauende und bedarfsgerechte Planung, der größte Wettbewerbsvorteil der COM-IN Telekommunikations GmbH bleiben.

Der Anstieg der Umsätze im Geschäfts- als auch im Privatkundenbereich wird im kommenden Geschäftsjahr nicht vollumfänglich die höheren Kosten der Vorfinanzierung des Netzes sowie der Technik, die zusätzlich notwendigen Instandhaltungsaufwendungen für eintretende Schadensfälle sowie die aufgrund weiterer Aufstockung v.a. im Bereich Marketing / Vertrieb erhöhten Personalaufwendungen abdecken können. Es wird daher ein Jahresfehlbetrag von rund 0,3 Mio. EUR erwartet. Ab dem Geschäftsjahr 2016/17 ist voraussichtlich wieder mit positiven Ergebnisbeiträgen zu rechnen.

Ingolstadt, 6. November 2015

COM-IN Telekommunikations GmbH
Der Geschäftsführer


Siegfried Panzer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die COM-IN Telekommunikations GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der COM-IN Telekommunikations GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

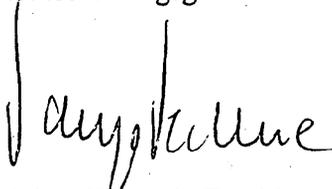
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ingolstadt, den 10. November 2015

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Kffr. Tanja Teschke
Wirtschaftsprüferin



Dipl.-Kfm. Dieter Kastl
Wirtschaftsprüfer

